

Hard Asset- Makro- 38/15

Woche vom 14.09.2015 bis 18.09.2015

Nächster Schlag im Währungskrieg

Von Mag. Christian Vartian

am 20.09.2015

Der Chinesische Aktienmarkt bestimmte die Geschehnisse nicht mehr, es war FOMC- Woche. Die US-Zentralbank erhöhte die Zinsen nicht.

Japan und Frankreich wurden von jeweils einer Ratingagentur in deren Bonität herabgestuft.

Die (Nicht-) Entscheidung der FED rettete die Bond- Kurse und war mild positiv für Edelmetalle:

Gold konnte die wichtige 1084\$ noch immer halten, liegt derzeit mit Luft darüber. Es hat, vor allem durch den Rückgang des EUR die 1000 EUR Marke wieder deutlich überschritten und nun den kleineren Widerstandsbereich bei 1146 und dann die große 61,8% bei 1155 vor sich, die schwierig werden.



und Anleihen) Edelmetalle noch mehr profitiert hätten. Für die Gold-Konkurrenten Immobilien und Anleihen ging es um Zinsen, für die FED und die Wirtschaft aber sichtbar nicht, denn 0,25% machen dort nichts aus, man wollte den USD nicht explosiv steigen lassen. Der USDX konnte Freitag vor Börsenschluss wieder zulegen.

Unserer Auffassung nach und diese bestätigt der Ölpreis, ist die FED der Ansicht, dass die Inflation so lange auf (jetzt) 1/7 ihres Targets von 2% bleibt, wie China bremst. Um China das Bremsen unbequem zu machen, wollte man China den Ausweg, ohne massiveren Chinesischen Stimulus einfach dadurch weich zu landen, indem man in den höher devisenmäßig bewerteten USD- Raum bequem mehr exportiert, verschließen.

Man will China nach unserer Meinung zu viel mehr Stimulus zwingen, nachdem China alle Anderen zuletzt zu mehr QE oder die USA zu einer Zinserhöhung zu zwingen suchte. Es kann nur China kurzfristig Gas geben und damit den Inflationstreiber Rohstoffpreise wieder FUNDAMENTAL heben, das scheint die FED anzustreben und der Ölpreis zeigt es: WTI tröpfelt wieder ab, obwohl es „monetär“ nach der FED Entscheidung steigen müsste. Es geht bei Rohstoffen eben nicht ohne Verbrauch, wir sagen das bei den Edelmetallen ja auch und oft als einzige.

Nachdem auch der positivere Carry Trade Effekt durch höhere US- Zinsen im Vergleich zum EUR fehlt, haben wir die deflationärste aller Lagen und z.B. die Bank of England, vor kurzem noch bei 0% Inflation in UK von Zinserhöhung schwadronierend, schwadroniert nun von Negativzinsen, man will abermals zurückschlagen und selbst den Wechselkurs senken. Dies könnte bedeuten, dass der FED die Senkung des USD eben nicht gelingt und das Chart des USDX zeigt dies.

Um nicht falsch verstanden zu werden: Der positivere Carry Trade Effekt durch höhere US- Zinsen im Vergleich zum EUR fehlt, da die FED die Zinsen nicht an hob, den kleinen Carry Trade Effekt wie bisher gibt es weiter und deshalb sank der EUR auch nach seinem, auf den FED- Zinsentscheid folgenden Erstarren wieder:



Bei den Edelmetallen ging der Sicherheitsgedanke - Vermeidung eines Absturzes im Panikfall - bei Nebenbedingung - Anstiege im Anstiegsfall zu ermöglichen - exzellent auf, 0,4% Wegstrecke kostete es aber schon, bei 50% Wahrscheinlichkeit für jede Richtung eines FOMC- Entscheides multiszenariell mit hoher Sicherheit unterwegs zu sein. Kräftig verdienen konnten wir trotzdem, das Portfolio stieg ja wesentlich mehr als 0,4%, die an Sicherheitskosten anfielen.

Wir konnten ansonsten für unsere Kunden OHNE SHORTS zu verwenden etwas über 1% Plus mit Traden der Indizes erzielen.

Das Einzeltitelportfolio (echte Aktien mit Dividende) wurde mit 25% VIX gehedgt. Die VIX hatte im für uns entscheidenden Moment über Hebel 5 erreicht, bei 25% Bestückung betrug der effektive Hedgegrad also etwa 125%, wodurch es gelang, am schwächeren Aktienmarkt leicht short zu verdienen. Wir haben die VIX um den Kurshöhepunkt der VIX verkauft und sind jetzt even. Zur Beachtung: Bei Einzelaktienhedges lassen wir im Gegensatz zu Metall leichten Shortüberhang zu, konnten an der Baisse also verdienen.

Den Autor kann man unter vartian.hardasset@gmail.com erreichen.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.